



3.453 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Neue Impulse für die Entwicklung leistungsstarker Polymermaterialien: Das Bayreuth Polymer Symposium

Vom 20. bis 22. September 2015 ist die Universität Bayreuth erneut ein Treffpunkt für international führende Experten auf dem Gebiet der Polymer- und Kolloidforschung. 250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 Ländern nehmen am diesjährigen Bayreuth Polymer Symposium (BPS) teil und diskutieren neueste Forschungstrends und technologische Entwicklungen.

Einladung für die Medien

Am 20. September 2015 um 19.30 Uhr beginnt im Foyer des Gebäudes NW II auf dem Universitätscampus der traditionelle Eröffnungsabend des Symposiums unter dem Motto „BPS – Beer, Pretzels, Sausages“. Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich zur Eröffnung eingeladen! Sie haben hier die Gelegenheit, mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen.

Von der Grundlagenforschung bis zu High-Tech-Anwendungen

Es ist schon eine lange Bayreuther Tradition: Seit 1987 ist die Universität Bayreuth Gastgeber des BPS, das im zweijährigen Turnus international ausgewiesene Fachleute aus verschiedensten Forschungsrichtungen der Chemie, der Physik, der Material- und der Ingenieurwissenschaften zusammenführt und damit den interdisziplinären Austausch auf dem Gebiet der Polymerwissenschaft vorantreibt. Die Themen der Vorträge und Diskussionsrunden reichen dabei von der avancierten Grundlagenforschung bis zur Entwicklung leistungsstarker Materialien für High-Tech-Anwendungen. Das internationale Treffen fördert damit zugleich den Austausch zwischen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie.



Besonderer Akzent: Biofabrikation

Das Symposium beginnt am 20. September 2015 um 17.45 Uhr im Gebäude NW II (Hörsaal 18) mit einem Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt, Vizepräsident der Universität Bayreuth für die Bereiche Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs und zugleich Inhaber des Lehrstuhls Makromolekulare Chemie I. Zwei besonders vielversprechende Forschungsrichtungen stehen im Mittelpunkt der anschließenden Plenarvorträge: Professor James J. Watkins aus den USA stellt aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der elektronischen und optischen Hybridmaterialien vor, während sich Prof. Brian Derby aus Großbritannien mit grundlegenden Prozessen der Biofabrikation befasst. Hierbei handelt es sich um ein noch junges Forschungsgebiet, das weltweit mit zunehmender Intensität bearbeitet wird und daher einen fachlichen Schwerpunkt des Symposiums bildet. Es geht dabei um forschungsintensive Verfahren zur Herstellung oder Regeneration von biologischem Gewebe. An der Universität Bayreuth ist insbesondere der Lehrstuhl für Biomaterialien unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Scheibel an diesen auch für die Biomedizin hochinteressanten Forschungsarbeiten beteiligt. Die Bayreuther Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Biofabrikation sollen im Verbund mit den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Würzburg weiter ausgebaut werden.

Ein interdisziplinäres Organisationsteam

Das Bayreuth Polymer Symposium 2015 wird organisiert von Professorinnen und Professoren in den Bereichen der Makromolekülchemie (Seema Agarwal, Andreas Greiner, Hans-Werner Schmidt, Peter Strohsriegl, Mukundan Thelakkat), der Physikalischen Chemie (Andreas Fery, Stephan Förster, Matthias Karg, Georg Papastavrou, Markus Retsch), des Polymer Engineering (Volker Altstädt) und der Biomaterialien (Thomas Scheibel). Die Veranstaltung wird vom DFG-Sonderforschungsbereich 840 „Von partikulären Nanosystemen zur Mesotechnologie“ gefördert.

Weitere Informationen auf der Homepage des BPS 2015:

www.bps-bayreuth.de



Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5356
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts

genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die



Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.280 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 226 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.